

Zürich, 3. November 2009

Fluglärmforum Süd nimmt regierungsrätliche SIL-Stellungnahme zur Kenntnis:

Zürcher Regierungsrat bestätigt Forderung nach Rückkehr zur Nordausrichtung

Mit dem heute bekannt gewordenen Regierungsbeschluss zum SIL-Schlussbericht Flughafen Zürich bestätigt der Regierungsrat des Kantons Zürich seine bisherige Haltung in wesentlichen Punkten: Streichung der Südanflüge, Rückkehr zur Nordausrichtung und Pistenausbauten zur Stabilisierung des An- und Abflugsystems sind wesentliche Elemente der regierungsrätlichen SIL-Vernehmlassung. Das Fluglärmforum Süd bedauert, dass der Regierungsrat gegenüber dem Bund keinen Stopp des SIL-Prozesses erwägt. Die Forderung nach Südstarts für Verspätungsabbau bei Bise und Nebel, wenn keine regelmässigen Südlandungen stattfinden, nehmen die Städte und Gemeinden zur Kenntnis.

Die regierungsrätliche SIL-Vernehmlassung bringt kaum Überraschungen und deckt sich mit den bisherigen Regierungsbeschlüssen zur Flughafenfrage. Mit Genugtuung stellt das Fluglärmforum Süd, die Plattform der Städte und Gemeinden im Süden des Flughafens, fest, dass der Regierungsrat des Kantons Zürich damit die Forderung nach Rückkehr zur ursprünglichen Nordausrichtung am Flughafen Zürich erneuert. Sie entspricht der Grundhaltung des Fluglärmforums Süd, wie diese Behördenorganisation sie seit 2000 in der politischen Diskussion vertritt.

Bedauern über Verzicht auf SIL-Stopp

Mit Bedauern nimmt das Fluglärmforum Süd den Verzicht auf einen SIL-Stopp zur Kenntnis. „Es wäre wertvoll zu wissen, welche Erwartungen der Regierungsrat des Kantons Zürich nach den eindeutigen Messresultaten aus Süddeutschland an den Bundesrat und das Bundesamt für Zivilluftfahrt hat“, erklärt Richard Hirt, Präsident des Fluglärmforums Süd. Er geht davon aus, dass der Regierungsrat am 28. Oktober den Regierungsbeschluss in Kenntnis dieser Messresultate gefällt hat. Entsprechend vermisst er Folgerungen diesbezüglich in der heute bekannt gegebenen Stellungnahme.

Regierungsrat lehnt Südstarts grundsätzlich ab

„Wir begrüssen, dass der Regierungsrat die von Unique und Swiss geforderten Südstarts zur Kapazitätsausweitung ablehnt,“ erklärt Richard Hirt. Die Südstarts zum

Verspätungsabbau bei Bise und Nebel unter der Voraussetzung, dass keine regelmässigen Südlandungen stattfinden, nimmt das Fluglärmforum Süd zur Kenntnis.

Über das Fluglärmforum Süd

Das Fluglärmforum Süd ist die Plattform von 35 Gemeinden und Städten im Süden des Flughafens Zürich. Es vertritt über 300'000 Menschen in den Kantonen Zürich, St. Gallen, Schwyz und Zug, die alle von den illegalen Südanflügen betroffen sind. Mit der Stadt Zürich ist der Süden des Flughafens eines der dichtest besiedelten Gebiete in der Schweiz.

Das Fluglärmforum Süd setzt sich zum Ziel, mit allen politischen und rechtlichen Mitteln die widerrechtlichen und volkswirtschaftlich schädlichen Südanflüge zu stoppen.